

Prinz Karneval und Venetia:

Rückblick auf Besuch in der Kinderneurologie der Sana Klinik in Düsseldorf-Gerresheim



Ein herzliches Paar und in dieser Session auch für die Stiftung Polizeiseelsorge im Einsatz: Carsten Gossmann und Yvonne Stegel als Prinz Karneval und Venetia. Foto: Barbara Siemes, Stiftung Polizeiseelsorge

Das Ziel ist erreicht: Das Düsseldorfer Prinzenpaar beendet heute seinen Einsatz im Düsseldorfer Karneval 2017/2018. Die letzten Tage hieß es: Karneval non stop! Nach Monaten mit Besuchen und Sitzungen im Dauereinsatz! Sollte es Ermüdungserscheinungen geben - man sah sie ihnen nicht an: Freundlich, gelassen und warmherzig absolvierten Yvonne Stegel und Carsten Gossmann in den letzten Tagen vor Rosenmontag einen Besuch der Kinderneurologischen Station der Sana Klinik in Düsseldorf Gerresheim.



Im bunt geschmückten Raum nebst einem Tisch voller Süßigkeiten durften die Kinder den Mann mit den Pluderhosen und seine Prinzessin von Nahem bestaunen. Kommentar eines kleinen Patienten: Am besten wären die Feder (auf des Prinzen Mütze) und das Wurfspiel (im Anschluss an den Besuch)! Fotografiert haben wir die Kinder natürlich nicht.

„Kinderveranstaltungen sind besonders schön“, sagt Venetia Yvonne Stegel, „die Kinder freuen sich immer riesig. Wir erzählen da auch nicht viel, wir holen sie zu uns und lassen sie Fragen stellen.“ Die Jungs wollen meist wissen, woher die Federn kommen auf der Mütze des Prinzen. „Die Mädchen sind immer sehr interessiert an den Kleidern“ schmunzelt sie, „ein Kind hat die ganze Zeit das Kleid gestreichelt.“ Spannend zu wissen sei auch, ob das Paar mit der Kutsche gekommen ist... oder ob Prinz und Prinzessin im Schloss wohnen?

Hier in der Kinderneurologie können manche Kinder nicht viel fragen, sie sind teils zu krank, erklärt die Chefärztin des Kinderneurologischen Zentrums, Dr. Sabine Weise: „Wir haben ein breites Spektrum an neurologischen Erkrankungen“, erklärt sie, „von Epilepsie bis hin zu Entwicklungsstörungen. Ein Teil der Kinder wird immer chronisch krank oder behindert sein, ein anderer Teil nicht.“ Aber staunen, zuhören und sich auf den kleinen Einkaufswagen voller prinziplicher, süßer Geschenke stürzen – das klappt wunderbar. Eine fröhliche Stimmung - und eine kleine Auszeit vom Klinikalltag für die Kinder, die nicht draußen unbeschwert feiern können!



„Die Kinder nehmen das unterschiedlich auf“, sagt Dr. Sabine Weise, „Manche Kinder sind wie erstarrt und trauen sich gar nicht, etwas zu sagen, andere konnten sofort Kontakt aufnehmen sich drüber freuen!“ Auf jeden Fall sei der Besuch für alle Kinder ein spannendes Erlebnis, worüber sich auch die Ärztin und ihr Team sichtlich freuten.



Zu verdanken haben die Kinder diesen Besuch dem Verein „Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.“ und ihrer engagierten Vorsitzenden Rosemarie Theiß. Etwa 300 Mitglieder hat der Verein, der 1990 gegründet worden ist und seitdem das Krankenhaus auf verschiedenste Weise unterstützt: Das reicht von Fortbildungen, medizinischem Gerät (etwa für die Narkose) über Spendergeräte für die Handdesinfektion bis hin zu Möbeln. Hier in der Kinderneurologie sorgte der Verein für Spielzeug, Tische und Stühle oder eine Spielstraße.

Zurück zu den Hauptpersonen, den Majestäten, deren Marathon seinen Höhepunkt erreicht hat! Carsten Grossmann alias Prinz Karneval erzählt den Kindern, warum er hier ist: „Es gibt nichts Schöneres, als einmal im Leben Prinz Karneval und Venetia zu sein, wir sind im Karneval aufgewachsen und ich habe es früher schon geliebt mich zu verkleiden. Wie bei Star Wars oder als Ninja...“ Das sei für ihn ganz toll gewesen. Heute sei er stolz darauf, Prinz zu sein: „Das ist das Größte für mich!“ Man nimmt es ihm sofort ab, er ist ein lockerer, freundlicher Prinz, der so wirkt als sei er nie etwas anderes gewesen.

In der letzten Woche vor Rosenmontag hatte das Prinzenpaar täglich Termine, allein am Wochenende waren es etwa 18 Auftritte! Doch, es „hat was mit einem Kindheitstraum zu tun, wenn man die Mädels so sieht, mit strahlenden Augen...“, gibt Yvonne Stegel zu, sie findet sich darin wieder.

Ihr eigener Traum, einmal Karnevalsprinzessin zu sein, hat er sich wirklich erfüllt? „Mehr als das, es ist viel viel schöner als ich mir das vorgestellt hatte! Diese Herzlichkeit der Leute“, erinnert sie sich, „das war ganz großartig!“

War... Jetzt ist es vorbei, auch die tollen Tage im Straßenkarneval, vorbei wie im Flug. Doch „man ist noch in so einer Blase drin. Wieder aufzustehen und ins Büro zu gehen: Total unwirklich im Moment“, sagt sie etwas beklommen. Aber es wird ein sanfter Abschied: Noch ein Höhepunkt winkt auf der warmen Insel Teneriffa. Da steht der Besuch bei der Blumenkönigin an, Tradition seit 10 Jahren. Eine 5 tägige „Erholungsfeier“ vor der Küste Afrikas. Das ist doch ein schöner Abschied!

Barbara Siemes



Prinz und Prinzessin mit Tross: Links neben Carsten Gossmann seine beiden Adjutanten Thomas Steltzmann und Rolf Förster, rechts neben Yvonne Stegel ihre Adjutanten Albert Horhäuser und Udo Bock. Gerade noch im Bild rechts die Dame mit der blauen Perücke ist Rosemarie Theiß, Vorsitzende des Freundesvereins Gerresheimer Krankenhaus. Sie hatte den Besuch des Prinzenpaares in die Wege geleitet, und der Verein hat auch den Einkaufswagen mit kleinen Geschenken gespendet. Foto: Barbara Siemes, Stiftung Polizeiseelsorge

Kontakt:

STIFTUNG POLIZEISEELSORGE  
der evangelischen Kirche im Rheinland  
Missionsstraße 9 a/b  
42285 Wuppertal

Leitender Landespfarrer für Polizeiseelsorge  
Dietrich Bredt-Dehnen

Telefon 0202-2820-351  
Mobil 0170-8537465

Geschäftsstelle  
Sabine vom Bey  
Telefon 0202-2820-350  
Fax 0202-2820-360

E-Mail [info@stiftung-polizeiseelsorge.de](mailto:info@stiftung-polizeiseelsorge.de)

[www.ekir.de](http://www.ekir.de)

[www.polizeiseelsorge-nrw.de](http://www.polizeiseelsorge-nrw.de)

[www.nordrhein-westfalen.polizeiseelsorge.org](http://www.nordrhein-westfalen.polizeiseelsorge.org)